

dokumente. um die individuelle, erzieherische Arbeit zu verstärken.

Ausgehend von einem Beschluß unserer Berichtswahlversammlung nimmt zum Beispiel die APO-Leitung alle Monate einen Bericht des Genossen Lefeber, der als Propagandist für das Parteilehrjahr verantwortlich ist, über dessen Durchführung und die Teilnahme der Genossen an der systematischen Weiterbildung im Lehrjahr entgegen. Dabei zeigt sich, daß ein Teil der Genossen nur mangelhaft vorbereitet ist, manche zehren noch von vor Jahren Gelerntem. Um, entsprechend der Forderung im Bericht des Politbüros an das 13. Plenum, die theoretische Bildung der Genossen mit Hilfe des Parteilehrjahres auf ein höheres Niveau zu heben, ist Genosse Lefeber auf Anregung der Leitung dazu übergegangen, den Genossen Aufträge zu erteilen, sich auf bestimmte Fragen speziell vorzubereiten. Das hat bereits zu einer regeren Mitarbeit der Genossen geführt, auch solcher, die früher wenig aus sich herausgingen.

Auf diese Weise werden die Genossen schrittweise dazu befähigt, ihrer Verantwortung als Mitglied der SED gerecht zu werden, ihre Meinung zu äußern und offensiv aufzutreten.

Das geschieht vor allem mit Hilfe konkreter Parteaufträge, die den Genossen entweder von der APO-Leitung oder in der Mitgliederversammlung erteilt werden und über deren Erfüllung sie vor der Leitung berichten müssen. Diese Aufträge berücksichtigen die Qualifikation sowie die politischen und theoretischen Kenntnisse und Erfahrungen der Genossen.

Unsere Abteilungsparteiorganisation erarbeitete zum Beispiel zum Umtausch der Parteidoku-

mente eine Analyse ihrer Kampfkraft. Jede Parteigruppe nahm, eine gründliche Einschätzung vor und beriet sie in ihrem Partei kollektiv. Da eine solche umfassende Arbeit von den Parteigruppenorganisatoren allein nicht zu bewältigen gewesen wäre, erteilte die Parteileitung sieben Mitgliedern den Auftrag, ihnen dabei zu helfen. Zum Beispiel unterstützte Genosse Seil den Parteigruppenorganisator der Vorfertigung, Genosse Balz eine andere Parteigruppe. Sie leisteten gewissenhafte Arbeit, und legten der APO-Leitung zum festgesetzten Termin einen exakten Bericht vor.

## Die jungen Genossen einbezogen

Systematisch arbeitet unsere APO auch mit den jungen Mitgliedern und Kandidaten. Ihr Hauptbetätigungsfeld ist die Arbeit in der FDJ und unter der Jugend. Dazu werden sie durch beharrliche Überzeugungsarbeit und mit Parteauftrag verpflichtet. Sie haben durch Mobilisierung ihrer jungen Kollegen Anteil daran, daß unter anderem in der Fräserbrigade, einem Jugendobjekt des Betriebes, an dem auch der Genosse FDJ-Sekretär mitwirkt, vorbildliche Arbeit geleistet wird. Durch Zeitrückgaben erbrachte die Jugendbrigade der Fertigfräser dem Betrieb eine hohe Summe an Einsparungen. Daß 1969 sieben und in diesem Jahr bisher drei Jugendliche als Kandidaten aufgenommen werden konnten, auch daran haben die jungen Genossen durch ihre überzeugende politische Tätigkeit im sozialistischen Jugendverband hervorragenden Anteil.

Günter Schulze,  
APO-Sekretär im VEB Schwermaschinen-  
baukombinat Magdeburg, Werk Wildau

Im Schleifmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt des Werkzeugmaschinenkombinates „7. Oktober“ haben sich die Werk tätigen das Ziel gestellt, im Wettbewerb für alle Hauptzeugnisse das Gütezeichen „Q“ zu erringen. Der Gewerkschaftsvertrauensmann Dieter Thomas (unser Bild) gehört zu den besten Montageschlossern seines Bereiches. Als Einrichter und Endkontrolleur ist er wesentlich an der zuverlässigen Qualitätsarbeit des Betriebes beteiligt

Foto: ZB/Thieme

